

Immergrün und pflegeleicht

Ein grüner Vorgarten muss nicht viel Arbeit machen. Es gibt eine Vielzahl an heimischen Pflanzen, die nur ein Minimum an Pflege brauchen.

Durch dichte Bepflanzung und evtl. Lückenfüller wie Bodendecker und Rindenmulch ist ein blühendes Beet pflegeleicht zu gestalten.

Blühende (Vor-)Gärten sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern bieten ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild innerhalb der Jahreszeiten von Frühling bis Herbst. Immergrüne Gehölze wie Buchsbaum, Stechpalme oder Rhododendron sind auch im Winter grün.



Schottergärten sind öffentlich - baurechtlich verboten

Begrünte (Vor-)Gärten gemäß § 9 Abs. 2 der Nds. Bauordnung (NBauO) müssen die nicht überbauten Flächen der Baugrundstücke als Grünflächen angelegt werden, soweit diese nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind.

Besuchen Sie uns auch gern im Rathaus!

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Stadt Twistringen • Lindenstraße 14

27239 Twistringen

FB 4: Stadtentwicklung und Wirtschaft

Telefon 04243 413-104

E-Mail: l.geerken@twistringen.de

www.twistringen.de



Stadt
TWISTRINGEN



GRÜN STATT GRAU

Twistringen ohne Schottergärten

Begrünte Vorgärten - für ein besseres Mikroklima

In Zeiten des Klimawandels wird das Mikroklima in Städten und Gemeinden immer wichtiger. Vorgärten spielen dabei eine ganz zentrale Rolle. Sie beeinflussen Temperatur, Luftfeuchte und Trockenheit in unserem direkten Lebensumfeld. Mit naturnahen Gärten können Sie mit geringem Aufwand viel bewirken und sich gegen die Folgen des Klimawandels wappnen.



Überschwemmungen

Bepflanzter Boden speichert Regenwasser, das über die Pflanzen verdunstet. Die Folge: Ein klimatischer Ausgleich, bessere Luft und angenehme Kühle im Sommer. Ein natürlich bewachsener Vorgarten schafft nicht nur ein buntes Paradies für Insekten und Vögel, sondern schützt auch das Haus vor Überschwemmungen.

Anders bei Kies und Schotter, das Gestein heizt sich unter Sonneneinstrahlung auf, Tiere finden keine Nahrung, Regenwasser kann nicht versickern.

Schottergärten



Ökologisch wertlos und schlecht fürs Klima

In Neubausiedlungen wie auch in älteren Wohnbausiedlungen setzen immer mehr Bürger auf Schotter oder Kies in ihren (Vor-) Gärten. Für Insekten bieten die monotonen Steinschüttungen kaum Lebensraum. Auch Vögel und Igel finden weder Unterschlupf noch Nahrung. Gleichzeitig schaden Schottergärten dem Kleinklima.

Schottergärten sind nicht pflegeleicht

Die Entscheidung für einen Schottergarten basiert oft auf der Annahme, dass diese sehr pflegeleicht seien. Doch diese Annahme täuscht! Laub und Pflanzensamen, die sich auf der Schotterfläche sammeln, müssen regelmäßig entfernt werden. Zwischen den Steinen wachsen schon bald Gräser und Moose auf, wenn ein Schottergarten nicht aufwändig sauber gehalten wird.



Ein naturnah angelegter (Vor-) Garten schafft Freiraum und Lebensqualität für Mensch und Tier. Als intaktes Ökosystem trägt er dazu bei, die Artenvielfalt zu erhalten. Insekten, Vögel und Kleintiere freuen sich über Lebensraum.

Ein Garten voller Leben

Viele Insekten sind inzwischen vom Aussterben bedroht, weil sie keine Nahrung mehr finden. Schon eine kleine Wiese mit Blumen und Kräutern ist für sie ein Paradies. Dort finden sie Blüten und Behausungen. Schmetterlinge, Bienen und Hummeln sind für unsere Umwelt unverzichtbar. Sie bestäuben unsere Obst- und Gemüsepflanzen und locken Vögel an.

